Matthäus 27

Luther-Übersetzung von 1912

1 Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesus, dass sie ihn töteten.
2 Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus. **3** Da das sah Judas, der
ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereute es ihn, und brachte wieder die dreißig Silberlinge den
Hohenpriestern und den Ältesten **4** und sprach: Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe. **5** Sie
sprachen: Was geht uns das an? Da siehe du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hob sich davon, ging hin
und erhängte sich selbst. **6** Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Es taugt nicht, dass wir sie
in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. **7** Sie hielten aber einen Rat und kauften den Töpfersacker darum
zum Begräbnis der Pilger. **8** Daher ist dieser Acker genannt der Blutacker bis auf den heutigen Tag. **9** Da ist erfüllt,
was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlt
war der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, **10** und haben sie gegeben um den Töpfersacker, wie
mir der Herr befohlen hat.“

11 Jesus aber stand vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach: Bist du der Juden König? Jesus
aber sprach zu ihm: Du sagst es. **12** Und da er verklagt ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er
nicht. **13** Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie hart sie dich verklagen? **14** Und er antwortete ihm nicht auf ein
Wort, also dass der Landpfleger sich verwunderte. **15** Auf das Fest aber hatte der Landpfleger die Gewohnheit, dem
Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. **16** Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen
sonderlichen vor anderen, der hieß Barabbas. **17** Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen
wollt ihr, dass ich euch losgebe? Barabbas oder Jesus, von dem gesagt wird, er sei Christus? **18** Denn er wusste
wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. **19** Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und
ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum seinetwegen.
20 Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten sollten und Jesus
umbrächten. **21** Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den
ich euch soll losgeben? Sie sprachen: Barabbas. **22** Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von
dem gesagt wird er sei Christus? Sie sprachen alle: Lass ihn kreuzigen! **23** Der Landpfleger sagte: Was hat er denn
Übles getan? Sie schrieen aber noch mehr und sprachen: Lass ihn kreuzigen! **24** Da aber Pilatus sah, dass er nichts
schaffte, sondern dass ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und
sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu! **25** Da antwortete das ganze Volk und sprach:
Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.

26 Da gab er ihnen Barabbas los; aber Jesus ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt würde. **27** Da
nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesus zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar
28 und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an **29** und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein
Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Kniee vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet
seist du, der Juden König! **30** und spieen ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. **31** Und da sie
ihn verspottet hatten, zogen sie ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. **32** Und indem sie
hinausgingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz
trug.

33 Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutscht Schädelstätte, **34** gaben sie ihm Essig zu
trinken mit Galle vermischt; und da er’s schmeckte, wollte er nicht trinken. **35** Da sie ihn aber gekreuzigt hatten, teilten
sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, was gesagt ist durch den Propheten: „Sie haben

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de

meine Kleider unter sich geteilt, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“ **36** Und sie saßen allda und hüteten sein. **37** Und oben zu seinen Häupten setzten sie die Ursache seines Todes, und war geschrieben: Dies ist Jesus, der Juden König. **38** Und da wurden zwei Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. **39** Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe **40** und sprachen: Der du den Tempel Gottes zerbrichst und baust ihn in drei Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab von Kreuz. **41** Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: **42** Andern hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. **43** Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, hat er Lust zu ihm; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. **44** Desgleichen schmähten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuzigt waren. **45** Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. **46** Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? **47** Etliche aber, die dastanden, da sie das hörten, sprachen sie: Der ruft den Elia. **48** Und alsbald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn an ein Rohr und tränkte ihn. **49** Die anderen aber sprachen: Halt, lass sehen, ob Elia komme und ihm helfe.

50 Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. **51** Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von obenan bis untenaus. **52** Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, die Gräber taten sich auf, und standen auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, **53** und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. **54** Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahrten Jesus, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen: Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen! **55** Und es waren viele Weiber da, die von ferne zusahen, die da Jesus waren nachgefolgt aus Galiläa und hatten ihm gedient; **56** unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter der Kinder des Zebedäus.

57 Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. **58** Der ging zu Pilatus und bat ihn um den Leib Jesus. Da befahl Pilatus man sollte ihm ihn geben. **59** Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in eine reine Leinwand **60** und legte ihn in sein eigenes Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. **61** Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab. **62** Des anderen Tages, der da folgt nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilatus **63** und sprachen: Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach drei Tagen auferstehen. **64** Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste. **65** Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret, wie ihr wisset. **66** Sie gingen hin und verwahrten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de